

DV-RATIO

FORUM.

AUSGABE **3** 2002

INFORMATION.

RELATION.

COMMUNICATION.



Gemeinsam:

DIE HERAUSFORDERUNG EINER NEUEN STRUKTUR

Gelungen:

PROJEKT - CONTROLLING ÜBER ALLE EBENEN

Geschafft:

APIX SORGT FÜR NEUES SELBSTBEWUSSTSEIN

DV-RATIO Unternehmensberatung
Die mit der Lösung.



POSITIVE Rückkopplung



WILHELM GEIGER
Vorstandsvorsitzender AG

Geschäftsführer DV-RATIO SÜD GmbH

Alle Welt redet davon, die IT-Industrie stecke in der Krise. Der Fremdwörterduden definiert den Begriff Krise zum einen als eine schwierige Situation, zum anderen als Entscheidung oder Wendepunkt.

Im Drama ist die „Krisis“ der Moment im dramatischen Konflikt, in dem der Held durch seine Entscheidung den Umschwung der Handlung einleitet.

Ich denke, beide Interpretationen, projiziert auf die aktuelle Situation der IT-Industrie, betonen zu sehr das Negative. Viel besser ausgedrückt erscheint mir der Begriff „Krise“ im Chinesischen. Die Chinesen verwenden für Krise und Chance ein gleiches Schriftzeichen:

危机 Krise: weiji
机会 Chance: jihui

Denn in der Krise liegt die Chance: Für einen Aufbruch, für Änderungen, für Optimierung.

Für DV-RATIO heißt das:

- unseren Kunden Lösungen anzubieten, die ihnen primär helfen, ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern
- noch stärker die Prinzipien Schnelligkeit, Flexibilität und Qualität bei unseren Kunden zu platzieren
- durch noch größere Vertriebsanstrengungen mehr Kundenbeziehungen aufzubauen
- durch Innovation, Kompetenz und Liefertreue einfach besser zu sein als unsere Mitbewerber

Schon jetzt ist erkennbar, dass DV-RATIO sich besser als viele Mitbewerber behauptet. Mit den geschiederten Anstrengungen werden wir mit einem respektablen Ergebnis abschließen.

„AUS 1 MACH 2!“

DIE ZUKUNFTSTRUKTUR DER WestLB

Die Westdeutsche Landesbank Girozentrale (WestLB), Düsseldorf/Münster, ist das größte öffentlich-rechtliche Kreditinstitut in Deutschland. Auf Grund der Beschlüsse der EU-Kommission zu Anstaltslast und Gewährträgerhaftung wird sich die WestLB Girozentrale eine neue Struktur geben: Die Teilung in eine öffentlich-rechtliche Mutter, der Landesbank NRW, und eine privat-rechtlich organisierte Tochter, der WestLB AG. Am 1.8.2002 bzw. 1.9.2002 sollen beide Banken ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen können, rückwirkend zum 1.1.2002.

Sowohl für die innerbetriebliche Neuorganisation als auch für die IT der WestLB bedeutet das eine immense Herausforderung.

NEUE STRUKTUR

Da nahezu jeder Geschäftsvorfall IT-mäßig unterstützt wird, ist die IT-Landschaft entsprechend komplex gestaltet. Für die bevorstehende Bankenteilung galt es, diese Landschaft zu sichten, die relevanten Anwendungssysteme zu identifizieren, die Landesbank-Abläufe aus ihrer alten Welt zu lösen und neu wieder zusammensetzen, damit die zwei neuen Banken operativ völlig getrennt voneinander agieren können. Mehr als 60 Anwendungssysteme standen zu guter Letzt im Fokus. Für jedes System war – unter Berücksichtigung der erforderlichen Funktionalität und der bestehenden Verzahnung mit anderen Systemen – die richtige und pragmatischste Lösung zu konzipieren und umzusetzen: Z.B. Übertragung in die Landesbank NRW, Dopplung zur Nutzung in beiden Banken, Einrichten eines neuen Mandanten oder Buchungskreises im bestehenden System.

ZIELSETZUNG

Zwei strategische Ziele waren somit schnell geboren. Erstens mussten Wege gesucht werden, einen Big Bang, d.h. die Gesamtumstellung der Systeme und Migration der Bestände zu einem Termin, zu vermeiden und zweitens sollte das zukünftige Szenario vorab realitätsnah bis ins I-Tüpfelchen erprobt werden. So stand zum dritten Mal im Hause ein Bankintegrationstest (BIT) an. Größtes Handicap während der gesamten Laufzeit des Projektes: Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und der unumstößliche Termin.

So wurde für die Koordination der technischen Vorbereitung und Durchführung auch diesmal wieder ein Spezialteam gebildet. Die Teststrategie stand, aufbauend auf vergangene Bankintegrationstests, schnell fest. Im Detail blieben jedoch lange viele Punkte offen, da auch mit der Erstellung der Realisierungskonzepte erst spät begonnen werden konnte und – wie so oft im wirklichen Leben – immer wieder an sich ändernde Gegebenheiten und neue Erkenntnisse angepasst werden mussten. Überhaupt wurden Flexibilität, hohe Einsatzbereitschaft und pragmatisches Vorgehen in diesem Projekt ganz groß geschrieben.



Für den Bankintegrationstest entstand im nächsten Schritt ein Testkonzept. Wesentlicher Inhalt waren der Aufbau der Testumgebungen unterschiedlicher Betriebssysteme und deren Vernetzung, die Gestaltung eines Lauftage-Szenarios, die Sicherstellung der Wiederholbarkeit von Testabschnitten, ein Abweichungsmanagement, die Testfallabstimmung, die Bereitstellung von produktiven Testdaten, Abnahmeverfahren und Spielregeln zur Kommunikation. Dann entstand sukzessive für jeden Lauftag ein Drehbuch: Wer macht was, wann? Eine BIT-Regie mit den Rollen Hotline-Betreuer, Drehbuch-Controller, Abweichungsmanager und Informationsstelle wurde organisiert. Die BIT-Regie war circa 4 Monate lang Koordinationsstelle für eine Vielzahl von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der

Bank. Ein besonderes Augenmerk galt somit einer breit angelegten, bedarfs- und adressatengerechten Kommunikation.

TESTKONZEPTION

Schon bald nach Start des BIT zeigte sich, dass die ehrgeizigen Testziele in der vorgesehenen Planung nicht zu erreichen waren. Als schlagkräftige Gegenmaßnahme wurde umgehend das Team der BIT-Regie um hochqualifizierte Mitarbeiter auf Doppelstärke aufgestockt und ein Schichtbetrieb von 7:00 bis 23:00 Uhr eingeführt. So konnte die Zeitverzögerung innerhalb von 4 Wochen aufgeholt

und der strapaziöse Schichtbetrieb innerhalb weiterer 4 Wochen sukzessive auf Normalbetrieb heruntergefahren werden. Der BIT lag wieder im Plan.

Seitens DV-RATIO erstellte Frau Buttenbruch federführend die Teststrategie und das Testkonzept. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit waren in der Testvorbereitung die Mitarbeit bei der Planung und Koordination des Aufbaus der Testumgebungen und in der Testdurchführung das Abweichungsmanagement. Bei der Testdurchführung nahm jeder im Team abwechselnd alle anderen Rollen der BIT-Regie wahr. Mitte Juni war die Hauptarbeit des BIT getan und die Produktionsreife der zukünftigen IT-Landschaften beider Banken erreicht.

Autorin: Andrea Buttenbruch

PROJEKT-CONTROLLING MIT DV-RATIO

Vom Euro-Projektbüro ZUM IO-CONTROLLING

Projekt-Controlling ist ein anhaltender Entwicklungsprozess, der nicht durch die Beschaffung von Methoden-Handbüchern und noch so perfekten Tools aktiviert werden kann. Vor allem muss Projekt-Controlling auch in den Köpfen aller Beteiligten stattfinden: Vom Vorstand über alle Führungsebenen bis hin zum Projektleiter und Projektmitarbeiter.

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (kurz APO-Bank) mit Sitz in Düsseldorf und knapp 2.000 Mitarbeitern ist bundesweit mit rund 60 Filialen vertreten. Die Abteilung Informatik und Organisation (IO) der APO-Bank (ca. 80 Mitarbeiter) umfasst die Dienstleistungen Organisationsberatung, Beschaffung, (Weiter-) Entwicklung, Pflege von Anwendungssoftware und Betrieb der Systeme.

DIE EURO-UMSTELLUNG

Anlässlich der bevorstehenden EURO-Umstellung beschloss die APO-Bank bereits 1997 Groß-Projekte mit striktem Projekt-Controlling sicher zu begleiten. Mit dieser Aufgabe wurde DV-RATIO betraut. Das Multiprojektumfeld erforderte den Einsatz aller verfügbaren internen Mitarbeiter sowie zeitweise 130 externe Berater und Entwickler unterschiedlichster Art. Das Projektvolumen betrug ca. 32.000 Personentage (PT), verteilt auf rund 50 Projekte, gegliedert in über 150 Teilprojekte. Rückblickend beurteilte der Klient in seiner Kundenzeitschrift das Ergebnis wie folgt: „Das EURO-Projektbüro erwies sich als eine seltene Einrichtung. Denn dessen Etablierung und das damit verbundene Berichtswesen versetzte die Mitarbeiter in die Lage, Problem-bereiche rechtzeitig zu erkennen, eine effiziente Personalplanung zu gewährleisten und bei Bedarf – und Bedarf gab es reichlich – gezieltes Krisenmanagement zu betreiben und letztlich tatsächlich die Flut von Einzelaufgaben zu bewältigen.“

IO-CONTROLLING-KONZEPT

Mit einer ähnlichen Aufgabenstellung folgte die Jahr-2000-Umstellung. Auch hier entschied sich die APO-Bank das Projekt-Controlling mit der DV-RATIO fortzuführen. Basierend auf diesen Erfahrungen

wurde die Abteilung IO-Controlling installiert, durch Abteilungsdirektor Herrn Pouwels in die Leitungsebene des IO-Bereichs eingebunden und mit Bankmitarbeitern besetzt. In Zusammenarbeit mit einer renommierten Unternehmensberatung fand eine Überprüfung, positive Bewertung und Einbindung der Projekt-Controlling Prozesse in ein umfassendes IO-Controlling-Konzept statt. Die Konkretisierung, Umsetzung und Inbetriebnahme dagegen wurden – unter Mithilfe von DV-RATIO – durch die Bankmitarbeiter ausgeführt.

IO-CONTROLLING-PROZESSE

Die Projekt-Controlling-Prozesse mussten für umfassendere Aufgabenstellungen überarbeitet, optimiert, an sich verändernde betriebliche Strukturen des IO-Bereichs angepasst und gleichzeitig das „Formularwesen“ für neue Technologien (E-Mail, Intranet, etc.) kompatibel gemacht werden. Dabei ist wichtig, die richtige Relation zwischen Formalismus und jeweiliger Projektgröße – im Zusammenhang mit Betriebsgröße und Unternehmenskultur zu wahren. Die Akzeptanz des Projekt-Controllings entwickelte sich in der APO-Bank von

zurückhaltender Skepsis über Zähne knirschender Zuarbeit bis zur positiven Mitarbeit.

FAZIT

Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Projekt-Controlling:

- Entscheidend sind die beteiligten Personen und ihr Wille, Projekt-Controlling mit Leben zu füllen.
- Es muss von den Beteiligten als fortlaufender Prozess verstanden werden, der sich dynamisch an die wandelnden Umgebungen anpasst.
- Es muss konsequent betrieben werden, auch wenn das Einhalten der strikten Verfahrensregeln zeitweise oder in Einzelfällen schwer fällt.

Geld- und Zeitersparnis durch erfolgreiches Projekt-Controlling:

- Projekt-Controlling verhilft zu termin- und kostentreuen Projektverläufen.
- Es ermöglicht frühzeitiges Erkennen von fehllaufenden Projekten.
- Es ist ein wertvolles Hilfsmittel für Risiko Controlling und Revision.

Autor: Wolfram Brümmer

KURZ UND Aktuell...

TEAMGEIST

Zehn Jahre Firmenzugehörigkeit - in der heutigen schnelllebigsten Zeit eher eine Seltenheit. Deshalb ist dies auf jeden Fall eine Gelegenheit, diesen Mitarbeitern für die herausragenden Leistungen der vergangenen Jahre zu danken.

Frau Claudia Schwitalla sorgt seit Beginn für eine effiziente Vertriebsabwicklung bei der DV-RATIO NORD. Ihr großes Engagement macht sie zu einer hochgeschätzten Ansprechpartnerin für Kunden und Partner.

Herr Dr. Günter Thelen arbeitet als Systemberater und zählt zu unseren TOP-Mainframe-Spezialisten. Seine Beratungsleistung entspricht dem hohen Qualitätsanspruch der DV-RATIO und wird von seinen Kunden sehr geschätzt.

Herr Matthias Mielcarczyk startete als Projektleiter mit Schwerpunkt SAP und Projektmanagement. Seit 1999 steht er der DV-RATIO NORD als Geschäftsführer vor. Dabei repräsentiert er hervorragend die DV-RATIO Maximen wie Qualität, Zuverlässigkeit und Kunden- ausrichtung.

Wir gratulieren!

GOLFTURNIER



DV-RATIO nimmt am 16. September an den „Süddeutsche Zeitung German Business Masters“ teil, einer Golfturnierserie für Firmenmannschaften. Nach dem erfolgreichen Abschneiden unserer Mannschaft im letzten Jahr (2. Bruttosieger) wünschen wir wieder einen spannenden Wettkampf.

